



Hürden und Lücken der Rechtsdurchsetzung
Eine Auswahl aus der Rechtsberatung von Procap
Daniel Schilliger, Rechtsanwalt, Procap Schweiz

procap


1

Unser Hintergrund

- Verbandsstruktur: Zentralverband und Sektionen (20'000 Mitglieder)
- SVR an regionalen Beratungsstellen und im Rechtsdienst (Olten)
- v.a. für Mitglieder (viele Kinder)
- Nichtmitglieder: je nach Kapazität und nur gegen Eintrittsgebühr und Mitgliedschaft

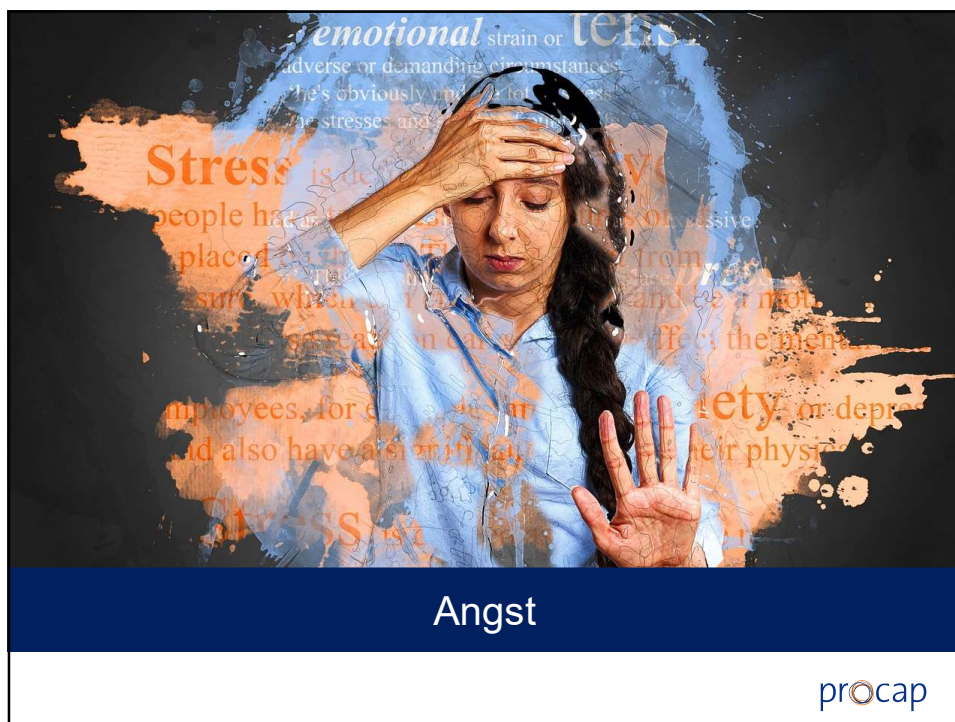
Weiteres:

- Webinare / Vorträge / Schulungen
- Sozialpolitik
- Reisebüro
- Hindernisfrei Bauen
- Sport...



Folie 2 Procap Rechtsdienst 26.05.2023 procap

2



3

Angst vor einer IV-Anmeldung

Angst vor

- Behörden
- Gesprächen, Mails, dem Telefonieren
- Formularen
- der Entblössung vor GutachterInnen und SachbearbeiterInnen
- dem Verlust des Aufenthaltsstatus
- der KESB: «Die nehmen mir die Kinder weg!»
- Problemen am Arbeitsplatz: «Kein Wort an den Arbeitgeber!»
- einem Stigma: «Mein Sohn hat das nicht nötig!». «Dann wissen das alle in der Gemeinde!»
- dem ganzen Aufwand

Folie 4 Rechtsdienst 26.05.2023 procap

4

Angst vor einer Verschlechterung

- Eine Veränderung ist möglicherweise Revisionsgrund. Bei einer Revision ist alles offen, nichts hat Bestand.
- Ein Revisionsgrund ist schnell gefunden auf Versicherungsseite (aber schwierig zu begründen seitens der versicherten Personen).
- Angst lähmt, Mikado: «Wer sich bewegt, hat verloren». Risiko: Job *und* Rente weg.
- Angst vor Rentenverlust torpediert die Eingliederung der IV.
- Der Verlust bei IV-Teilrenten mit EL ist existenziell und oft höher als ein möglicher Gewinn.
- Auch im Beschwerdeverfahren: Ein Beschwerderückzug ist oft kein wirksamer Schutz bei Rückweisungen zu neuer Begutachtung, da alle Argumente für eine nächste Revision schon in der prozessleitenden Verfügung drin sind.

Folie 5

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



5

Unvorhersehbarkeit

Die Angst ist berechtigt:

- GA's sind zunehmend unberechenbar und unvorhersehbar geworden.
 - Schwarz/Weiss-Entscheide mit dem strukturierten Beweisverfahren
 - Irgend ein Detail wird plötzlich wichtig: Autofahren, für die Kinder kochen, sich für eine andere Therapie entscheiden, im Erstgespräch was anderes gesagt...
 - Annahmen und Fiktionen schwer steuerbar (LSE, Status, Konsistenz)
 - Die zwei Gesichter der IV:
 - Eingliederung: konkret, nah am Menschen, gemeinsam, lösungsorientiert
 - Rente: abstrakt, abgehoben, keine Gesamtschau, keine Lösungsorientierung
- *Wem vertrauen?*

Folie 6

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



6



Hürden im Verfahren

procap

7

Hürden in der Zusammenarbeit mit KlientInnen

- Ängste...
- Informationsdefizit: «Das hab ich nicht gewusst»
- Überforderung durch Komplexität: «Alle wollen irgendwas von mir»
- Motivation: «Der Sozialdienst hat mich geschickt»
- Ohnmacht: «Die machen eh, was sie wollen»
- Ziel? «Es geht ums Prinzip»
- Problemdelegation an Beratungsstelle
- Behinderungsbedingte Barrieren, mangelnde Ressourcen der KlientInnen
- Sprachprobleme, Verständigungsschwierigkeiten, Kommunikationsprobleme (keine Rückrufe, Mail-Antworten), Formulare....
- Kommen zu spät in die Beratung
- Knacknuss: Auflagen, Mitwirkungspflichten

Folie 8 Procap Rechtsdienst 26.05.2023 procap

8

Ungenügende Ressourcen in der Beratung

- Beweismittel beschaffen, überlastete ÄrztInnen
- Keine medizinische Kompetenz
- Es fehlt der Zahlenmensch (Taggelder, BVG, Statistik)
- Es fehlt die Zeit für Lektüre, Recherche, Gespräche, gute Lösungen...
- Kein Geld für ÄrztInnen / Gutachten
- Fehlendes Case Management: Viel Aufwand für viele Gespräche mit vielen involvierten Stellen
- UP: Zum Teil sehr tiefe Ansätze, Ablehnung bei Aussichtslosigkeit
- Formulare, Formulare, Formulare
- Ständiger Zeitdruck: Grosses Ungleichgewicht zwischen Verwaltung/Gerichten und vP (Kampf um Nachfristen).
- Akten: Endlos PDF's und Wartezeiten bis Aktenversand

Folie 9

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



9

Waffengleichheit? Rechtliches Gehör?

- Fristen
- Zugang (Wiedererwägung, Revision, Wiederanmeldung)
- Ressourcen: Medizinische Kompetenz, Zeit, Geld
- Viele Hypothesen und Fiktionen, die sich kaum widerlegen lassen (ausgeglichener Arbeitsmarkt, Tabellenlöhne).
- Viel Ermessen, das kaum überprüfbar ist.
- Volle Beweiskraft von Abklärungsberichten und Gutachten
 - Kaum inhaltliche, qualitative Überprüfungen
 - Wir und BehandlerInnen sind Partei; die IV neutral?
- Kognitionsbeschränkungen
- Beweislosigkeit trifft vP (CFS...)
- Rechtliches Gehör? Werden Stellungnahmen beachtet?

Folie 10

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



10

Verfahrensdauer und Nicht-Entscheide

- Eingliederung vor Rente («eine Eingliederungsmassnahme findet sich immer»). Rentenentscheide werden immer weiter aufgeschoben.
- Zuerst die Therapie abwarten: «Wir fragen in einem halben Jahr nach».
- Flaschenhals Medizin (RAD, GA, BehandlerInnen) zulasten der vP: Wer bezahlt während der Wartezeit?
- Wenig Hilfe von Gerichten: Viele Rückweisungen, lange Verfahrensdauern (Gerichtsverfahren sind oft keine Option bei Eingliederungsmassnahmen und Auflagen)

Folie 11

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



11

Rechtskraft und Wiederanmeldung

- Wiedererwägungsgesuche: Keine Chance
 - sehr einseitiges Instrument, nur für die Verwaltung
 - braucht ein VAR?
- Prozessuale Revision bei neuen Erkenntnissen nach IV-Entscheid?
- Wiederanmeldung:
 - Hohe Hürden fürs Glaubhaftmachen einer Veränderung
 - Neue Befunde, Diagnosen, Therapien?
 - Wer schreibt und bezahlt die ärztlichen Stellungnahmen?
 - Viele Behinderungen sind statisch: Wenn der erste IV-Entscheid schief geht, ist eine Korrektur später kaum möglich.

Folie 12

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



12

IV-Gutachten / strukturiertes Beweisverfahren

- Kein wirkliches Einigungsverfahren, kaum Ablehnungsgründe
- Kaum qualitative Überprüfung bei IV-Stellen bzw. einseitig nur bei attestierter AUF, kaum umgekehrt.
- Sehr eingeschränkte Überprüfung durch Gerichte
- Keine Gesamtsicht, verheddern im Detail, einseitig Ressourcen orientiert.
- Oft schwarz/weiss
- Immer noch zu stark Diagnose fokussiert (Rechtsprechung zur Depression), schwierig für junge Menschen
- Funktioniert schlecht für Eingliederungsmassnahmen:
Eingliederung bedingt Eingliederungsfähigkeit, also genügend Ressourcen. Diese können eine drohende Invalidität (und damit den Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen) ausschliessen.
- BehandlerInnen als Partei, Stellungnahmen finden kaum Gehör

Folie 13

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



13

Änderungsvorschläge

- IV wurde von Versicherten geschaffen. Sie muss neutral sein (keine Zielvorgaben des BSV), Bekenntnis zur Rente
- Gesamtentscheide (Rente und BM): Einheitlicheres Auftreten der IV; bereits während der Eingliederung, Transparenz betreffend Rente.
- Nicht Eingliederung (Therapie) abwarten, sondern Rente zusprechen, wenn Voraussetzungen erfüllt sind und dann Rentenrevision bei erfolgreicher nachhaltiger Eingliederung.
- Effektiver Einbezug der ÄrztInnen, Erfahrungen aus der Arbeitswelt und EFP's beim Rentenentscheid.
- Raschere Gerichtsverfahren bei Eingliederung und Verfahrensthemen wie z.B. Anordnung von Gutachten und Auflagen
- Transparente Aktenführung (wo sind RD-Stellungnahmen?), rasche Aktenzustellung, grosszügige Nachfristen

Folie 14

Procap Rechtsdienst

26.05.2023



14

Änderungsvorschläge

- Anonyme verbindliche Beratungen
- Risikofreies Ausprobieren, bei Scheitern: Einfacher und rascher Zugang zur IV: Stellenverlust als Revisionsgrund
- Mehrere Chancen in der Eingliederung
- Mitwirkungspflichten nur wo wirklich umsetzbar und zielführend
- Zurückhaltung bei Therapieanschlüssen
- IV-Prozess: HE-Anmeldungen aktiv beraten
- Generell: Einfachere Sprache
- Mehr Unterstützung der Beratung: Der Staat hat ein derart komplexes System geschaffen, das ohne Beratung nicht mehr zugänglich ist. Insbesondere die Beratung über Schnittstellen hinaus, wird von einer einzelnen SVR nicht geleistet. Also muss der Staat Beratungsstellen (stärker) unterstützen, die diese notwendige Aufgabe übernehmen.